

Militär-statistische Feldlaborate.  
Rumänien.

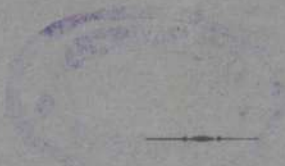
wirtschaftliche Verhältnisse.

A 4192

1311  
1.

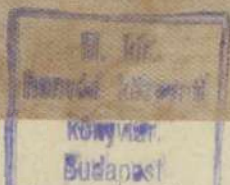


Allgemeine Darstellung der Ressourcen-  
Verhältnisse.



Wien, 1902.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.



**M. kir. honvéd központi könyvtár**  
Budapest, IV., Váci-utca 38. I. emelet.

---

---

Helyszám: 13152-2

Szakbeosztás: **Tudományos**

Mellékletek: 14 db.

Állapot *hiánytalan.*

---

---

**Kivonat a kölcsönzési szabályokból:**

*A kölcsönvett műveket 1 hónapon belül vissza kell adni. A műveket másoknak továbbítani tilos. A kölcsönző a könyvek teljességéért, a vasuti és postai szállítás okozta esetleges károkért felelős és kártérítésre kötelezett*

*A könyvekbe sem tintával, sem ironnal semmit bejegyezni nem szabad.*

Militär-statistische Feldelaborate.  
Rumänien.

A 4192

III. Landwirtschaftliche Verhältnisse.



1.

# Allgemeine Darstellung der Ressourcen- Verhältnisse.



Wien, 1902.

3405

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

201



1884  
MILYÁN KATONAI AKADEMIA  
KÖNYVTÁRA  
47499

**Rumänien** ist ein rein agricoles Land mit nur wenig entwickelter Industrie. Der Nationalreichtum und die Productionskraft des Landes beruhen auf der außergewöhnlichen Fruchtbarkeit des Landes. Nahezu die Hälfte der Gesamtoberfläche ist mit Culturen (Wald nicht eingerechnet) bedeckt. Die Bewirtschaftung des Bodens geschieht vorwiegend nicht rationell; es herrscht das Pachtsystem, das zumeist in Raubbau ausartet.

Die Production an Cerealien übersteigt erheblich den eigenen Bedarf und gelangt der Überschuss zur Ausfuhr. Für den Ackerbau kommen vornehmlich bloß die Weizen- und die Mais-Cultur in Betracht.

Die Weizenernte Rumäniens wird relativ nur von wenigen Ländern der Welt übertroffen. Ausfuhr etwa 50 Procent der Ernte.

Mais bildet das Hauptnahrungsmittel (Mamaliga) der Bevölkerung und nimmt unter den Feldfrüchten die erste Stelle ein. Ausfuhr etwa 35 Procent der Ernte.

Der Roggenbau ist nicht bedeutend, der Roggenbedarf gering, die Ausfuhr verhältnismäßig groß, etwa 75 Procent der Ernte.

Von Gerste gelangen etwa 50 Procent, von Hafer 25 Procent der Ernte zur Ausfuhr.

Die Einfuhr an Cerealien ist nicht nennenswert.

Haupt-Getreidehandelsplätze: Braila, Galați, Bêrladu und Focșani. In den Hafenstädten Braila und Galați bestehen je 170 Getreidespeicher mit zusammen 12.750 Tonnen Fassungsraum.

Unter den weinbautreibenden Ländern Europas steht Rumänien an fünfter Stelle. Der Wein ist von anerkannt guter, stellenweise von vorzüglicher Beschaffenheit. Die Einfuhr ist jedoch zumeist größer als die Ausfuhr.

Vom Waldbestande, welcher unter dem normalen Durchschnitt steht, sind 54 Procent Privatbesitz, 39 Procent Staatseigenthum, 5 Procent Communalbesitz und 2 Procent Krongut. Die Ausfuhr an Bau- und Kurzholz betrug im Jahre 1897 50.690 Tonnen, die Einfuhr 560 Tonnen.

Der Viehstand ist bedeutend. Derselbe hat sich in der Periode 1890 bis 1900 beim Hornvieh um 2·7 Procent; bei den Schafen um 12·8 Procent, bei den Schweinen um 84·6 Procent und bei den Pferden um 45·3 Procent vermehrt.

Das Hornvieh wird ausschließlich zur landwirtschaftlichen Arbeit verwendet, nach einigen Jahren dürrtig gemästet und als Schlachtvieh verkauft. Milchproduction kommt in zweiter Linie in Betracht. Vorzeitige Verwendung zur Arbeit, unzweckmäßige und unzureichende Ernährung, sowie mangelhafte Pflege, fortschreitende Verminderung der natürlichen Weideplätze, Zunahme der Viehseuchen und Rückgang des Exportes stehen der Hebung der Zucht hindernd im Wege.

Schafzucht. Rumänien hat unter allen europäischen Ländern im Verhältnis den größten Reichthum an Schafen. Das Fleisch der Hammeln und Lämmer ist von hervorragender Güte.

Die Schweinezucht ist bedeutend, die Qualität der Thiere entsprechend.

Pferdezucht. Das Pferdmaterial entstammt der orientalischen Race, ist jedoch vollständig degeneriert. Das einstens weltberühmte moldauische Pferd ist verschwunden; kleine, magere, wenig leistungsfähige Thiere sind an dessen Stelle getreten. Pferde für Militärzwecke, sowie der größte Theil der Pferde für die Bespannung in den Städten müssen vom Auslande angekauft werden.

In der Moldau ist das Pferdmaterial etwas besser.

Viehausfuhr in der Periode 1890 bis 1898 in Stücken:

Gattung	Ausfuhr im Jahre 1898	Die Ausfuhr schwankte in der Periode 1890 bis 1898							
		von		im Jahre		bis zu		im Jahre	
Hornvieh . . . .	8.500	1.984		1893		84.000		1890	
Schafe . . . . .	35.800	11.500		1897		71.200		1891	
Schweine . . . .	40.800	13.252		1895		55.000		1891	
Pferde . . . . .	375	280		1897		812		1894	

Haupt-Viehhandelsplätze: Focșani, Jași und Turnu Severin.

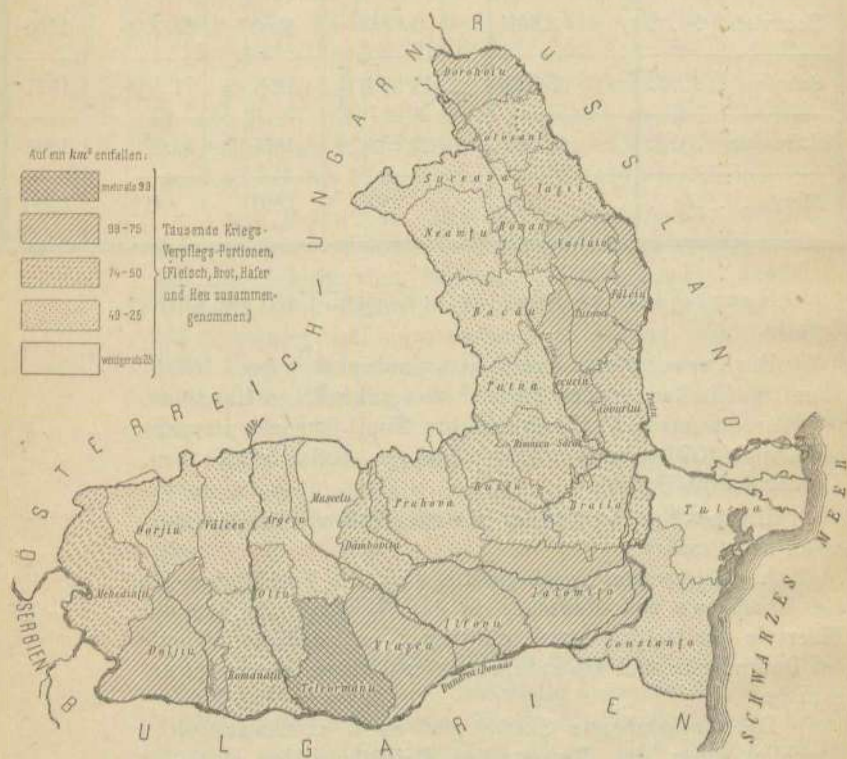
Fischerei. Das Land besitzt einen ungeheueren Reichtum an Fischen in den Flüssen und zahlreichen Landseen. Der Consum (etwa 20 Kilogramm pro Kopf jährlich) ist sehr bedeutend (207 Fasttage im Jahre). Ausfuhr 1898 5.562 Tonnen, Einfuhr 4.239 Tonnen.

Haupt-Fischmärkte: Galați, Tulcea, Braila, Bucuresci und Craiova.

Im allgemeinen Durchschnitte sind die Verhältnisse für die Ernährung von Menschen in der Walachei, für jene der Thiere in der Moldau etwas günstiger; im nördlichen Theile der Dobrudscha sind die Ernährungsverhältnisse überhaupt ungünstig.

Die nachstehende Skizze gibt einen summarischen Überblick über den Ressourcen - Reichtum der einzelnen Districte an Fleisch, zur Menschenernährung dienenden Körnern, Hafer und Heu in Kriegs-Verpflegs-Portionen. Die Vertheilung der einzelnen Ressourcen-Gattungen lässt die weiters folgende Tabelle entnehmen.

Die näheren Details zeigen die Kartogramme 2 bis 13.





Landestheile	Districte		Auf einen <i>km</i> <sup>2</sup> entfallen Kriegs-Verpflegs-Portionen					
	<i>a</i> absolute Zahlen	<i>b</i> in Procenten	Fleisch	Brot	Hafer	Heu	Zu- sammen	
Kleine Walachei (Oltenia)	Mehedinții . . . . .	<i>a</i>	14.000	47.468	38	1.533	63.039	
		<i>b</i>	22.2	75.3	0.1	2.4	100	
	Doljiu . . . . .	<i>a</i>	12.000	72.265	46	1.733	86.044	
		<i>b</i>	13.9	84.0	0.1	2.0	100	
	Gorjiu . . . . .	<i>a</i>	12.000	16.295	2	2.833	31.130	
		<i>b</i>	38.6	52.3	0.0	9.1	100	
	Vâlcea . . . . .	<i>a</i>	13.000	18.184	8	3.367	34.559	
		<i>b</i>	37.6	52.6	0.0	9.8	100	
	Romanații . . . . .	<i>a</i>	10.000	62.228	92	833	73.153	
		<i>b</i>	13.7	85.1	0.1	1.1	100	
	Walachei (Muntenia)	Oltu . . . . .	<i>a</i>	12.000	59.394	237	1.033	72.664
			<i>b</i>	16.5	81.8	0.3	1.4	100
Teleormanu . . . . .		<i>a</i>	10.000	89.623	221	767	100.611	
		<i>b</i>	9.9	89.1	0.2	0.8	100	
Argeșu . . . . .		<i>a</i>	12.000	23.026	252	2.333	37.611	
		<i>b</i>	31.9	61.2	0.7	6.2	100	
Muscelu . . . . .		<i>a</i>	11.000	6.967	8	4.300	22.275	
		<i>b</i>	49.4	31.3	0.0	19.3	100	
Dâmbovita . . . . .		<i>a</i>	13.000	43.571	534	2.467	59.572	
		<i>b</i>	21.8	73.2	0.9	4.1	100	
Vlașca . . . . .		<i>a</i>	9.000	81.593	168	1.233	91.994	
		<i>b</i>	9.8	88.7	0.2	1.3	100	
Ilfovu . . . . .		<i>a</i>	9.000	73.918	443	2.100	85.461	
		<i>b</i>	10.5	86.5	0.5	2.5	100	
Prahova . . . . .		<i>a</i>	12.000	32.826	252	3.033	48.111	
		<i>b</i>	25.0	68.2	0.5	6.3	100	

Landestheile	Districte <i>a</i> absolute Zahlen <i>b</i> in Procenten		Auf einen <i>km</i> <sup>2</sup> entfallen Kriegs-Verpflegs-Portionen				
			Fleisch	Brot	Hafer	Heu	Zusammen
Walachei (Muntenia) (Fortsetzung)	Buzëu . . . . .	<i>a</i>	10.000	46.760	76	2.033	58.869
		<i>b</i>	17.0	79.4	0.1	3.5	100
	Ialomița . . . . .	<i>a</i>	9.000	70.376	290	833	80.499
		<i>b</i>	11.2	87.4	0.4	1.0	100
	Braila . . . . .	<i>a</i>	9.000	63.763	229	733	73.725
		<i>b</i>	12.2	86.5	0.3	1.0	100
	Rîmnicu-Sărat . .	<i>a</i>	10.000	60.693	46	1.833	72.572
		<i>b</i>	13.8	83.6	0.1	2.5	100
	Putna . . . . .	<i>a</i>	9.000	24.206	46	3.533	36.785
		<i>b</i>	24.5	65.8	0.1	9.6	100
Tecuciu . . . . .	<i>a</i>	10.000	69.903	466	1.867	82.236	
	<i>b</i>	12.2	85.0	0.5	2.3	100	
Covurlui . . . . .	<i>a</i>	9.000	62.818	351	2.000	74.169	
	<i>b</i>	12.1	84.7	0.5	2.7	100	
Tutova . . . . .	<i>a</i>	12.000	70.139	214	3.033	85.386	
	<i>b</i>	14.0	82.1	0.3	3.6	100	
Bacău . . . . .	<i>a</i>	10.000	25.978	191	4.933	41.102	
	<i>b</i>	24.3	63.2	0.5	12.0	100	
Neamțu . . . . .	<i>a</i>	9.000	19.601	405	5.900	34.906	
	<i>b</i>	25.8	56.1	1.2	16.9	100	
Roman . . . . .	<i>a</i>	12.000	46.760	512	5.033	64.3 5	
	<i>b</i>	18.7	72.7	0.8	7.8	100	
Vaslui . . . . .	<i>a</i>	12.000	59.158	252	4.533	75.943	
	<i>b</i>	15.8	77.9	0.3	6.0	100	
Fălciu . . . . .	<i>a</i>	12.000	62.346	145	3.833	78.324	
	<i>b</i>	15.3	79.6	0.2	4.9	100	
Moldau (Moldova)		<i>a</i>					
		<i>b</i>					

Landestheile	Districte		Auf einen $km^2$ entfallen Kriegs-Verpflegs-Portionen					
	<i>a</i> absolute Zahlen	<i>b</i> in Procenten	Fleisch	Brot	Hafer	Heu	Zu- sammen	
Moldau (Moldova) (Fortsetzung)	Iași . . . . .	<i>a</i>	13.000	47.350	214	7.833	68.397	
		<i>b</i>	19.0	69.2	0.3	11.5	100	
	Suceava . . . . .	<i>a</i>	10.000	19.837	443	6.333	36.613	
		<i>b</i>	27.3	54.2	1.2	17.3	100	
	Botoșani . . . . .	<i>a</i>	12.000	53.490	481	6.000	71.971	
		<i>b</i>	16.7	74.3	0.7	8.3	100	
	Dorohoiu . . . . .	<i>a</i>	14.000	67.424	893	7.567	89.884	
		<i>b</i>	15.6	75.0	1.0	8.4	100	
	Dobruđscha (Dobrogea)	Constanța . . . . .	<i>a</i>	9.000	36.250	298	833	46.381
			<i>b</i>	19.4	78.2	0.6	1.8	100
Tulcea . . . . .		<i>a</i>	3.000	17.240	84	433	20.757	
		<i>b</i>	14.4	83.1	0.4	2.1	100	
Rumänien . . . . .	<i>a</i>	10.000	47.704	229	2.600	60.533		
	<i>b</i>	16.5	78.8	0.4	4.3	100		
Kleine Walachei . . . . .	<i>a</i>	12.000	45.815	38	2.033	59.886		
	<i>b</i>	20.0	76.5	0.1	3.4	100		
Walachei . . . . .	<i>a</i>	10.000	56.796	244	1.800	68.840		
	<i>b</i>	14.5	82.5	0.4	2.6	100		
Moldau . . . . .	<i>a</i>	11.000	45.461	351	4.933	61.745		
	<i>b</i>	17.8	73.6	0.6	8.0	100		
Dobruđscha . . . . .	<i>a</i>	6.000	25.741	183	633	32.557		
	<i>b</i>	18.4	79.1	0.6	1.9	100		

Von der vorstehend dargestellten Jahresproduction an Feldfrüchten kann naturgemäß im concreten Falle — je nach der Jahreszeit, den Ernte- und Ausfuhr-Verhältnissen etc. — nur ein entsprechender Procentsatz in Rechnung gezogen werden.

Quellen-Angabe: Jahresberichte der k. u. k. österreichisch-ungarischen Consulats-Behörden 1896 bis 1899. Rumänien im Jahre 1900 von G. Benger, königl. rumänischen Generalconsul in Stuttgart.



**NKE EKKL**

HHK Kari Könyvtár



**84773142**



Militär-statistische Feldelaborate.  
Rumänien.

III. Landwirtschaftliche Verhältnisse.

---

**1.**

**Allgemeine Darstellung der Ressourcen-  
Verhältnisse.**

— — — — —  
Wien, 1902.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.